

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

276 (26.11.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 276.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 26. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reflektierte 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. November d. J. gnädigst geruht, den Abteilungsvorsteher an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Marburg, Dr. Felix Wach, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 an zum Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg zu ernennen.

♣ Karlsruhe, 25. Nov. Staatsminister Dr. Freiherr v. Dusch eröffnete 7 Uhr die vorbereitende Sitzung der 2. Kammer und begrüßte die Abgeordneten namens der Regierung. Der Minister stellt fest, daß als Alterspräsident Abg. Hennig (Ztr.), als stellvertretender Alterspräsident Dr. Gönner (nat.-lib.) und als Jugendsekretäre die Abgg. Frank (Soz.), Heinrich Schmidt (konj.), Kolb (Soz.) und Duffner (Ztr.) in Betracht kommen. Abg. Hennig übernimmt das Präsidium und heißt die Abgeordneten — die Sozialdemokraten fehlen — herzlich willkommen. Es sei die erste Stunde, da die Volksvertretung seit dem Tode des Großherzogs versammelt ist. Wir haben allen Grund, dem verewigten Fürsten einen letzten Abschiedsgruß zu widmen, ihm zu danken für alles das, was er in seiner langen Regierung zum Wohle des Landes getan. Wir haben allen Grund, auch des neuen Landesfürsten zu gedenken mit einem herzlichen Willkommen und dem Gelöbniß der Treue. (Bravo.) Während der Rede des Alterspräsidenten hatte sich die Versammlung von den Sätzen erhoben. Dieser teilt sodann mit, daß die Herren auf Dienstag mittag 2 Uhr zur Audienz bei der königl. Hoheit eingeladen sind. Dem Abg. Mayer-Mannheim wird wegen Krankheit der erbetene Urlaub bewilligt. Eingekommen sind die Akten über die Wahlen im 10. und 12. Wahlkreise. In die Empfangsdeputation werden durchs Los bestimmt die Abgg. Kolb (Soz.), Dr. Blankenhorn (nat.-lib.), Rebmann (nat.-lib.), Belzer (Ztr.), Dr. Obkircher (nat.-lib.), Eichhorn (Soz.), Reuwirth (nat.-lib.), Reuhaus (Ztr.). Die nächste

Sitzung findet Mittwoch 10 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: Bildung der provisorischen Abteilungen, Wahlprüfungen und Präsidentenwahl.

♣ Karlsruhe, 25. Nov. Nach der morgigen feierlichen Eröffnung des Landtages wird beim Großherzogspaar im Residenzschloß ein Dejeuner stattfinden an dem außer den geladenen Mitgliedern der beiden Kammern die Minister und der Hofstaat teilnehmen werden.

♣ Karlsruhe, 25. Nov. Der Großherzog hat das Protektorat über den Männergesangverein „Liederhalle“ übernommen.

♣ Karlsruhe, 25. Nov. Geistl. Rat Knörzer wurde vom Erzbischof zum Ehrendomherrn ernannt.

♣ Karlsruhe, 25. Nov. Die allgemeine Ortskrankenkasse hat einstimmig beschlossen, vom 1. Januar 1908 ab freie Arztwahl einzuführen.

Mannheim, 25. Nov. Die Vertreter der Städte des Wahlbezirks unterhalb der Murg einigten sich heute auf die Wahl des Oberbürgermeisters Siegrist-Karlsruhe an Stelle des zurückgetretenen Oberbürgermeisters Dr. Beck-Mannheim als Vertreter in der Ersten Kammer der badischen Landstände.

♣ Todtnau, 25. Nov. Gestern morgen waren die Fluren mit Schnee bedeckt.

♣ Aus Baden, 25. Nov. Die Friseur Baden's gründeten einen Landesverband. Zum Vorsitzenden wurde Obermeister Moser in Karlsruhe gewählt. Der Verbandstag findet im Mai 1908 in Freiburg statt.

Deutsches Reich.

— Auf Befehl des Kaisers ist gegen den früheren Kommandeur des Regiments Garde du Corps, späteren General und Brigadefeldkommandeur Graf Hohenau, der außerdem General à la suite des Kaisers war, ein ehrengerichtliches Verfahren wegen sittlicher Verfehlungen unter dem Vorsitz des Generals und Generaladjutanten v. Löwenfeld eingeleitet worden. Die Zeugenvernehmung hat, wie der „Berl. Lokalanz.“ erfährt, bereits be-

gonnen. — Das in militärischen Kreisen umgehende Gerücht, der Kommandeur des Gardetorps, General v. Kessel, habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, bestätigt sich.

— Das Militärwochenblatt meldet: Generalmajor v. Deimling scheidet am 30. November aus der Schutztruppe von Südwestafrika aus unter Anstellung mit dem 1. Dezember im Heer und Ernennung zum Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade.

Curhaven, 25. Nov. Heute nacht ist von Südwestafrika kommend der Reichspostdampfer „Martha“ mit einem Schutztruppentransport von 4 Offizieren, 3 Sanitäts-offizieren, 4 Oberbeamten und 240 Mann hier eingetroffen.

* Hamburg, 26. Nov. Am 24. d. M. wurde nachmittags von den Apparaten der hiesigen Hauptstation für Erdbenenforschung wieder ein Fernbeben von mäßiger Stärke registriert. Das Beben begann um 3 Uhr 10 Min. 20 Sek., der 2. Vorläufer um 3 Uhr 23 Min. 27 Sek. und die Hauptbewegung um 3 Uhr 45 Min. 7 Sek. Die Aufzeichnung dauerte ca. 2 Stunden. Die Berechnung ergab eine Entfernung des Herdes von ca. 12 000 km.

Braunschweig, 25. Nov. Das Landgericht wies heute, wie die „Braunschw. N. Nachr.“ melden, die Klage des Grafen Cuvry gegen den Herzog von Cumberland und die Königin-Witwe Karola von Sachsen auf Auszahlung der aus dem Nachlaß des Herzogs Karl II. stammenden Erbschaft im Betrage von 23 Millionen ab und verurteilte den Kläger zu den Kosten des Verfahrens.

Eisenach, 23. Nov. In die Kollekte von Gustav Seifert hier ist das große Los der preussischen Klassenlotterie gefallen. Das Los wurde von lauter kleinen und mittleren Geschäftsleuten gespielt, unter die jetzt die 500 000 Mk. zur Verteilung gelangen.

* Kreuznach, 25. Nov. Im benachbarten Bindezheim (Hunsrück) erkrankten 14 Personen nach dem Genuß von Griesklößen unter

Feuilleton.

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Kammerer.

(Fortsetzung.)

Es war ein widriger Auftritt und Irmas Gefühl bäumte sich gegen die rohe Gewalttätigkeit auf. Mit zorngeröteten Wangen suchte sie dem Jungen die Gerte zu entreißen, da traf sie ein heftiger Schlag ins Gesicht und ließ sie zurücktaumeln.

„Geza, zügelloser Knabe, was untersteht Du Dich?“ Karoly Gerbay, der unbemerkt Zeuge des Auftritts geworden, schüttelte ihn einigemal derb und ließ die Gerte auf ihn niederfallen. „So, jetzt gehe zur Mama und beklage Dich, ich werde gleich nachkommen.“

Heulend eilte der Junge davon, doch vorerst gelang es ihm nicht, seine Anschuldigungen vorzubringen, da Frau von Török in die nahegelegene kleine Garnisonstadt gefahren.

Karoly hatte rasch ein weißes Tuch in frisches Wasser getaucht und bot es Irma mit teilnahmsvollem Blick. Er wagte es fast nicht, dem jungen Mädchen in das Antlitz zu sehen.

„Armes Fräulein, Sie sind unter harte,

lieblose Menschen geraten,“ sagte er weich; „hier wird Ihr Bleiben voraussichtlich nicht von langer Dauer sein.“

Irma enthüllte das Angesicht, ein blutiger Streifen, der bis zum Halse lief, entstellte die zarte Wange.

Ein trauriges Lächeln flog um ihre farblosen Lippen. „Am liebsten ginge ich in dieser Stunde noch. Allein ich habe eine geliebte Mutter, die mir alle Opfer gebracht und nun auf mich angewiesen ist. Um ihretwillen ertrug ich bis jetzt die schmachvolle Behandlung, die mir in diesem Hause zuteil wurde. Mein Vertrauen auf Menschenwert hat einen großen Stoß erlitten, dennoch halte ich es für meine Pflicht, weiterzukämpfen. Ich will den Staub von meinen Füßen schütteln und getrost weiterziehen. Es gibt ja doch noch gute Menschen allerwärts.“

Karoly ergriff ihre weißen schlanken Hände. „Gern würde ich Ihnen in meinem Hause Schutz bieten, allein ich bin unvermählt und stehe zur Frau von Török in bindendem Verhältnis. Ich hatte geglaubt, meine Liebe würde das trogige, unbeugsame in Etelkas Natur bezwingen. Mein Glaube war ein Irrtum. Frau von Török kennt keinen anderen Willen als den ihren; ihre Laune ist das Gesetz, dem alles sich beugen muß — nur ein

Karoly Gerbay nicht. Ich bin zu sehr mein eigener Herr, um der willenlose, feige Sklave eines so unbeständigen Weibes zu werden. Unsere Denkart und Lebensanschauungen sind zu verschieden, um je eine harmonische Einigung erzielen zu können.“

„Was werden Sie beginnen, Herr Gerbay?“ fragte Irma angstvoll.

„Einen Bund lösen, welcher mir zur Qual geworden, ich will glücklich werden, und das könnte ich nie an Etelkas Seite.“ Er küßte die kleine, schmale Hand, welche in der seinen ruhte. „Ich habe in Wien eine liebe Anverwandte, der ich die Sorgen des Alters ferngehalten, bei ihr würden Sie sofort die herzlichste Aufnahme finden und Sie könnten sich von dort aus um weiteres Fortkommen bemühen. In kurzem will ich nach Wien reisen, werden Sie sich meinem Schutz anvertrauen?“

Ihr zagender, hilfloser Blick suchte sein Auge, das ihr im aufrichtigsten, edelsten Freundschaftsgefühl entgegenleuchtete. „Aus vollstem Herzen danke ich für Ihr gütiges Mitgefühl, Herr Gerbay,“ sagte sie voll Vertrauen.

„Bis jetzt hat meine Anteilnahme an Ihrem Geschick nur Sorge und Kummer auf Ihr junges Haupt gebracht,“ sagte er traurig; dann begleitete er sie mit Ilona in das Schloß

heftigen Vergiftungs-Erscheinungen. Bei allen Erkrankten trat Erbrechen ein.

Meß, 24. Nov. Oberleutnant Molitor, der Bruder von Fräulein Olga Molitor, ist von Meß nach Stettin zum 148. Inf.-Regt. versetzt worden. Er stand bisher beim hiesigen Inf.-Regt. Nr. 145.

* Kaiserklautern, 26. Nov. Dem „Lokalanz.“ zufolge wurde hier Rechtsanwalt Krieger wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftet.

Frankeich.

Paris, 25. Nov. Dieser Tage hatte nach der standesamtlichen Trauung auch die kirchliche Trauung des Prinzen Georg von Griechenland und der Prinzessin Marie von Bonaparte in einer römisch-katholischen Kirche stattfinden sollen; diese Feier wurde jedoch abgesetzt, da der Papst seine Zustimmung zu der kirchlichen Trauung verweigerte, weil Prinz Georg nicht die Verpflichtung übernehmen wollte, die aus seiner Ehe hervorgehenden Kinder im römisch-katholischen Glauben zu erziehen. Infolgedessen wird nun die religiöse Trauung ausschließlich nach griechisch-katholischem Ritus in Athen stattfinden.

* Stampes, 26. Nov. In dem in der Umgegend gelegenen Walde wurden von Knaben 5 von den Kisten gefunden, die aus dem Toulouser Schnellzuge geraubt worden sind. 4 Kisten waren leer, die 5. enthielt noch 300 Fres.

England.

* Highcliffe, 25. Nov. Der Kaiser pflanzte heute früh im Park eine Eiche und begab sich später mit dem Gefolge in Automobilen nach Wilton, um bei Lord Pembroke das Frühstück einzunehmen und die berühmte Gemäldegalerie zu besichtigen, welche schon von der Kaiserin Friedrich besucht worden war. Das Wetter ist schön.

London, 25. Nov. Der Kaiser lud den Fürsten zu Fürstenberg zu einem längeren Aufenthalt nach Highcliffe ein.

* Edinburgh, 26. Nov. Hier wurde der Friedensrichter und Sohn des Staatssekretärs für Indien, Morley, zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen Wechselfälschungen in Höhe von 260 000 Mk.

Portugal.

* Lissabon, 26. Nov. Meldungen aus portugiesischen Grenzorten zufolge spitzt sich die Lage in Lissabon immer mehr zu. Die Polizei fand dort ein neues Bombenlager. In Porto wurden mehr als 300 Personen verhaftet unter der Anschuldigung revolutionärer Umtriebe. Die Regierung gestattet keine Art von Versammlungen. In allen Waffenhandlungen ist der Verkauf von Gewehren und Revolvern verboten worden.

Spanien.

* Barcelona, 25. Nov. Auf der Straße und gab dem Reitknecht Befehl, sein Pferd vorzuführen.

Ein Zusammentreffen mit seiner Verlobten wäre ihm in diesem Augenblicke unerträglich gewesen und hätte vielleicht den gewaltsamen Bruch herbeigeführt. So lange das schulpflege junge Mädchen noch in Estelkas gefährlicher Nähe weilte, wollte er den Riß vermeiden.

Irma übergab Ilona der Obhut der früheren Amme des Kindes, zu der sich auch Geza geflüchtet und die die Kinder in ihren Unarten gegen die Gouvernante bestärkte.

Der Vorfall kam dieser gerade recht, konnte sie nun doch ihrer Gehässigkeit freien Lauf lassen. „Sobald die gnädige Gospodina heimkommt, will ich erzählen, wie sie Dich quält.“ sagte sie schmeichelnd zu Geza. „Die Gospodina soll sie aus dem Schlosse jagen.“

Frau von Török wurde bei ihrer Ankunft von einem Zetergeschrei Gezas begrüßt, in das Ilona kräftig einstimmte. Auf ihr besorgtes Fragen erfuhr sie nun den Vorgang in einer den Kindern am besten zusagenden Weise.

„Karoly Gervay hat mich geschlagen.“ log der Knabe led.

„Und Du hast Irma geschlagen.“ erzählte die wahrheitsliebendere Ilona kleinlaut, „Dank Karoly nimmt sie mit nach Wien, Mama sei

zwischen Barcelona und Valencia stürzte ein Schnellzug mit vielen Reisenden von der Brücke in den Riu de Cauas.

* Madrid, 25. Nov. Amtlichen Feststellungen zufolge wurden unter den Trümmern des in den Riu de Cauas gestürzten Eisenbahnzuges 12 Leichen und 22 Verletzte gefunden.

Italien.

* Rom, 25. Nov. Der Papst wird am 16. Dezember ein geheimes und am 19. Dezember ein öffentliches Konsistorium abhalten.

Amerika.

* New-York, 25. Nov. Heute früh brach in einem von Italienern bewohnten Mietshause ein Brand aus, bei welchem 13 Personen verbrannten und viele verletzt wurden.

* New-York, 26. Nov. Aus noch unbekannter Ursache brach in Cincinnati im Warenhause von William Windorst eine furchtbare Panik aus, der 30 Frauen zum Opfer fielen.

Verschiedenes.

— Der kommandierende General des westfälischen 7. Armeekorps, Freiherr von Bissing, hat einen auffälligen Schritt getan. Er teilte in einem Tagesbefehl mit, daß er, „da der Kaiser im Kriegsfall die höheren Kommandos mit jüngeren Kräften besetzen wolle“, zum ersten April um seinen Abschied gebeten habe. Schon gleich nach dem diesjährigen Kaisermanöver hieß es, General von Bissing werde zurücktreten. Als Grund wurde damals angegeben, der General stehe bei dem Kaiser nicht mehr in der alten Gunst. Die ungewöhnliche Form des Tagesbefehls läßt vermuten, daß das Gerücht nicht unbegründet war. General von Bissing ist auch in seinem Korps nicht beliebt. Er ist wegen seines schroffen Auftretens gefürchtet; nirgends war der Offizierswechsel stärker als unter ihm. Als Führer seines Korps im Kaisermanöver soll er versagt und Anordnungen getroffen haben, die im Ernstfalle verhängnisvoll gewesen wären.

— Eugen Richter, der langjährige freisinnige Parteiführer im Reichstag und preußischen Abgeordnetenhaus, erhält in Berlin ein Standbild, in seinem Wahlkreise Hagen einen Richterturm. Die Baukosten für beides sind bereits aufgebracht.

— Der am Freitag verstorbene Friedrich Haußmann ist nur 50 Jahre alt geworden. Er wurde als Sohn des alten bekannten schwäbischen Demokratenführers Julius Haußmann und Zwillingbruder Konrad Haußmanns am 8. Februar 1857 geboren. Mit seinem Bruder zusammen führte er ein persönlich und politisch gleichstrebendes Leben und eine ausgedehnte Anwaltspraxis. Seit 1890 war er Vertreter Gerabronns im würt-

tembergischen Landtag und früher Reichstagsabgeordneter für Böblingen-Leonberg. Er war nicht nur ein ganz hervorragender Redner, sondern auch ein bedeutender Stilist. Im „März“, der neuen Münchner Zeitschrift, bewies er von neuem diese glänzende Begabung. Als Ueberraschung wirkte jüngst auch die Nachricht, daß er sich in Tübingen noch den juristischen Doktor geholt. Schon längere Zeit hatte ihn ein schweres Leiden befallen, dem er sich mit all seiner Energie nicht entwinden konnte. Noch auf der Frankfurter Versammlung der Liberalen war er dabei. Die „Zwillinge Riß und Raß“, die man früher nicht voneinander unterscheiden konnte, waren in letzter Zeit wohl zu trennen. Man sah die Spuren des Verfalls in Gesicht und Gestalt des nun Weggerasteten.

— Heute vor 50 Jahren, am 26. November 1857, starb einer der besten deutschen Dichter, Josef Freiherr v. Eichendorff. Das ganze deutsche Volk gedenkt heute seiner und auch wir wollen seiner gedenken. Jeder Schulsehler kennt das Lied vom „frohen Wanderzmann“ dem „Gott will rechte Gunst erweisen“; jede höhere Tochter singt „in einem kühlen Grunde“ und wenn die Menschen, welche Eichendorffs Lieder lieben, auch vielleicht gar nicht wissen, wie der Mann hieß, welcher sie zuerst fühlte — die Lieder sind doch geliebt. Seine Lieder vom Walde und der Liebe, von verschlafenen Gärten im Mondscheine und weiten Tälern und Höhen werden klingen und geliebt sein, so lange es warme, deutsche Herzen gibt.

— Die Wünschelrute wurde längere Zeit von Vielen ins Gebiet des Aberglaubens verwiesen. Heutzutage wird sie wissenschaftlich begründet. Sie kann magnetischen Einwirkungen unterworfen und Kulturzwecken dienstbar gemacht werden. Man schneidet von der Haselnußstaude eine durch zwei Zweige gebildete Gabel, nimmt deren dünne Enden je eine fest in die Hand, die gemeinsame Spitze auswärts gekehrt, stemmt beide Arme fest an den Leib und geht vorwärts auf dem Boden, wo man Quellen sucht. Stößt man auf eine solche, so zieht die Rute stark abwärts. Doch muß man mit Magnetismus gefüllt sein, damit sich derselbe mit dem der Erde, speziell einer Quelle, verbindet. Es steigt aus jeder Quelle ein elektrischer Strom auf. Die Entfernung während des Weitergehens von der leisesten Bewegung an bis zur stärksten (welche den Mittelpunkt der Quelle andeutet) doppelt gemessen, ergibt die Tiefe der Quelle. Die größere oder kleinere Empfindlichkeit der Menschen richtet sich nach dem Maße ihres jeweiligen Besitzes an Magnetismus. Gegenwärtig werden mittels der Wünschelrute im dürren Hereroland zahlreiche Quellen aufgesucht und gefunden.

hölse und wir auch; Irma soll zu Karoly Gervays Tante kommen.“

Aus Frau von Töröks Wangen war alles Blut gewichen. „Hinaus!“ gebot sie den Kindern rauh, „ich will allein sein.“

Gereizt schritt sie in dem Gemach auf und ab; die Hände geballt, der Blick sprühend, die Züge verzerrt, bot sie ein Bild maßloser Leidenschaft.

„Stendes, erbärmliches Geschöpf, Du hast es gewagt, mich herauszufordern — nun, Du sollst meinen Haß fühlen und auch er, der Falsche, Treulohe, soll Estelka Török fürchten lernen. Doch ich will vorsichtig sein, um euch desto sicherer zu treffen.“

Sie setzte sich und schrieb ein zärtliches Billet an Karoly, ihn bittend, am heutigen Abend bestimmt zu erscheinen, da er durch musikalische Vorträge ausgefüllt werde.

Ein Reitknecht mußte den Brief sofort an Ort und Stelle bringen.

Nachdem dies erledigt, läutete sie ihrer Hofe, um Toilette zu machen. Sie wollte schön sein und wählte eine prunkvolle Robe aus lichtgelber Seide, die Hals, Arme und einen Teil des schönen Nackens völlig frei ließ und nach rückwärts in einer Sammeteschleppe von tieferen Farbtönen auslief. Kunstvoll gefasste Brillanten schmückten Hals und Hand-

gelenk und leuchteten wie glühende Funken aus den aufgelösten tiefschwarzen Haaren.

Ein bestrickendes Lächeln auf den rosigen Lippen, mit bezaubernder Freundlichkeit, begrüßte sie die eingeladenen Gäste.

Auch Irma hatte sich festlich geschmückt. — Sie trug ein taubenblaues Seidentkleid, das wertvollste Stück ihrer Garderobe; den tadellos geformten Arm schmückte ein schöner Goldreif. Kleid und Reif hatte sie als Weihnachtsgeschenk von ihrer Freundin Waleška Günther erhalten. Der Spiegel warf ihr Bild zurück, das Bild eines lieblich schönen, vom Zauber der Unschuld umflossenen Mädchens. Sie erinnerte an eine jener Gestalten, wie sie der Dichter besingt oder die Sage schafft. — Estelkas verwirrende Schönheit blendete Auge und Sinne. Die anmutig holdselige Erscheinung Irmas erwärmte und beglückte Herz und Gemüt.

Nicht ohne innere Aufregung suchte Irma die Gesellschaftsräume auf. Mit gütigen Worten und einem freundlichen Lächeln trat Frau von Török ihr entgegen. Hätte Irma den bösen, in glühendem Haß auflodernden Blick gesehen, der sie bei ihrem Eintritt gestreift, sie würde gezittert haben.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Feldbereinigung im Berg- und Weisfeld auf Gemarkung Durlach betreffend.

Nr. 23.195. Behufs Bestellung eines Geometers und der sachverständigen Mitglieder der Kommission zur Ausführung der in der Tagfahrt vom 28. August d. Js. beschlossenen und staatlich genehmigten Feldbereinigung im Berg- und Weisfeld auf Gemarkung Durlach wird Tagfahrt bestimmt auf

Mittwoch den 27. November d. Js., nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Rathausaal,

wozu sämtliche beteiligte Grundeigentümer eingeladen werden. Die Zahl der Sachverständigen beträgt drei; außerdem sind zwei Ersatzmänner zu wählen. Als gewählt gelten die, die mehr als die Hälfte der von den Erschienen abgegebenen Stimmen erhalten haben.

Durlach den 16. November 1907.

Bürgermeisteramt:

Reichardt. Dreikluft.

Ausschreiben.

In der Nacht vom Samstag den 16. auf Sonntag den 17. November wurden dem Wirt „zur Festhalle“ in Durlach mittels Einbruchs und Einsteigens 2 Gänse gestohlen. Es waren anscheinend 2 Täter beteiligt. Anhaltspunkte zu ihrer Ermittlung bitte ich alsbald der Gendarmerie mitzuteilen.

Karlsruhe, 23. Nov. 1907.

Großh. Staatsanwalt:
Baumgartner.

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk in Durlach sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Betonfundamentierungs- und Maurerarbeiten,
2. Zementarbeiten,
3. Steinhauearbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Eisenlieferung,
6. Schmiedearbeiten,
7. Blechnearbeiten,
8. Dachdeckerarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Auerstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Dienstag den 17. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf ... arbeiten zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 20. Nov. 1907.

Gr. Bauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Büßen; auch wird Wäsche zum Waschen angenommen. Zu erfr. **Mühlstr. 12, 3. Stock.**

Im Waschen und Büßen empfiehlt sich Frau Kühnle jung, Sägerstraße 48 (Spinnhaus).

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Adlerstraße 5, 2. St.**

Nächtlicher Besucher, behalte schon die Deck, sei aber wenigstens so anständig und hänge auf den Patrouillengängen den mit roter Seide gestickten Deckbeutel an seinen Platz, er ist ein liebes Andenken.
Püschel, Moltkestr.

Wohnungs-Gesuch.

Wohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche samt Zubehör, event. ein Landhaus für 2 Familien auf 1. April zu mieten gesucht. Off. unter M. N. 242 an die Expedition d. Bl.

Einige bessere Herren können **Mittag- und Abendtisch** erhalten; auch ist daselbst ein **gut möbliertes Zimmer** zu vermieten. Offerten unter Nr. 241 an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist wegen Wegzugs auf 1. Januar zu vermieten **Brunnenhausstr. 2, 2. St.**

Anfertigung von **Trauringen** und sonstigen Goldsachen nach Wunsch.
Fr. Engelmann,
Goldfabrik, Grötzingerstr. 23 (Meyerhof) 2. Stock.

Verloren am Samstag nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr eine geflochtene Schweinslederne **Hundepeitsche** mit Karabinerhaken von der Bürstenfabrik Schillerstraße bis zur Villa Grigner Ettlingerstraße. Abzugeben gegen Belohnung bei Leutnant **Werner.**

Mannheimer Jubiläumslose
Ziehung garantiert am 3. u. 4. Dez. 1907.
6500 Gewinne mit zusammen
120000 M.
Hauptgewinn:
20000
Mark Bargeld.
Lose 11 Lose
à 1. — 10. —
Porto u. Liste 25. — extra empl. u. vers.
Eberhard Fatzler, Stuttgart
und die Direktion der Mannheimer Jubiläums-Lotterie
Mannheim, Postfach.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter **Bücherrevisor**

sowie als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als **kaufmännischer Sachverständiger**, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen, Reisen etc. empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).

Übernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.

Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert. Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen. Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Welerinen mit Kapuze
imprägniert, empfehle in allen Größen.
Grözingen. Alexander Seeh,
Firma Sinauer & Beith Nachfolger.

Mehl, Mehl,
bekannt beste Qualität, für Feinbäckerei auch sehr geeignet, 6 Pfund 1 Mk. 20 Pfg., empfiehlt
Alexander Bürck.

Gänselebern = Aukauf.
Fortwährend werden **Gänselebern** angekauft und die höchsten Preise bezahlt
Karlsruhe, Bähringerstr. 88.

Brokmanns Futterfalk
Probepaket 35 Pfg.
10 A. Säcken 3.50
Echt zu haben in der **Adlerdrog. Aug. Peter.**

Große Posten **Wollstoff, Velour- u. Veloutine-Reste**
für Hauskleider, Blusen, Kinderkleidchen, Unterröcke u. s. w. sind wieder eingetroffen und werden solche so lange Vorrat reicht spottbillig abgegeben.
A. Burkhardt
Kette u. Barkiewaren, Hauptstr. 22 1/2.

Feinste Mischungen **Schaller's Thee**
von der Thee-Posshandlung **Carl Schaller,** Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg., 1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.
Theespitzen, 1/2 Pfd. à 45 Pfg., empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware
Conditorei A. Herrmann, Durlach.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist zu vermieten. Zu erfragen im **Krokodil.**

Kolonial-Ausstell.-Lotterie
16 891 mit 90 % garantierte **Bargewinne**
zusammen **300 000 Mark**
Mk. 60 000, 40 000, 25 000 u. s. f.
Ziehung 5.— 10. Dezember.
Lose à 1.—, 11 St. 10.— bei
Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Monopol,
ein aus nur den besten Erzeugnissen unserer Produktionsländer zusammengestellter **Kaffee,**
gelber und grüner Sorten mit etwas kräftigem, dabei aber lieblichem Geschmack,
per 1/2 A. **0,95,**
für den verwöhntesten Gaumen ein **wirklicher Genuß!**
Am Mittwoch und Samstag frisch gebrannt, auf Wunsch beim Dabeifein des Käufers.
Ph. Luger u. Filialen.

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Aneidermachen, Anfertigen von Knaben-Anzügen und Kinderkleidern.** Auch wird Wäsche zum Ausbessern angenommen.
Frau Schem, Näherin,
Wilhelmstr. 5, Hth., 2. St.

Weiss- u. Rotweine
— garantiert rein —
Liter von 50 Pfg. an.
Adler-Propaganda August Peter.


Grosser Weihnachts-Verkauf

zu ermässigten Preisen.

Anfang: Mittwoch den 27. November.

KARLSRUHE M. Schneider Kaiserstr. 181.
Inh. H. Kahl.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Morgen **Mittwoch** den 27. November, abends nach dem Turnen **Monatsversammlung** im Lokal.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Turnrat.

Heute abend frische

Leber- u. Griebenwürste empfiehlt

Karl Weiss z. Pflug.

Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
Zul. Hummel.

Zum Hausschlachten

nur garantiert reine
Gewürze

u. a.:

**Pfeffer
Nelken
Muskatnüsse
Lorbeerblätter
Majoran
Piment
Coriander
Salpeter
Muskatblüte.**

Ferner:

**Bindsfaden
Pech
Zwiebeln
Knoblauch
etc. etc.**

zu billigsten Preisen.

Phil. Luger u. Fil.

Bienenhonig,

hellen (Blütenhonig) und dunkeln (Lannenhonig) gibt ab
Roth, Werderstr. 6.

Achtung.

Wer schöne, gutformierte und sortenechte

Obstbäume

wünscht, möchte baldigst bestellen bei
**Ludwig Gramb, Durlach,
Lammstraße 6.**

Dankagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die überaus reichen Ehrungen, Spenden und Segenswünsche, die uns aus Anlaß unseres 60jährigen Ehejubiläums von allen Ständen aus nah und fern dargebracht wurden, insbesondere den Herren Geh. Regierungsrat Dr. Turban, Bürgermeister Dr. Reichardt und Dekan Meyer für die überreichten Ehrengaben, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Durlach den 26. November 1907.

Friedrich Kayser, Kappenmacher.
Wilhelmine Kayser, geb. Großmann.

Geldbereinigung betr.

Die Grundeigentümer vom Berg- und Weisfeld, auch diejenigen aus Hohenwettersbach, werden dringend gebeten, zu der am **Mittwoch den 27. November, nachmittags 4 Uhr**, stattfindenden Tagfahrt zwecks Wahl der Vollzugskommission und Ersatzmänner zu erscheinen.

Viele Landwirte

Heute abend frische

Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Wienerwürste,

sowie

frisch gekochten Schinken

empfiehlt

Karl Ball, Metzgerei, Lammstraße 24.



Gratis

Ein wertvolles Weihnachts-
Geschenk

in Form eines Paares erstklassiger

Hosenträger

erhält jedermann beim Einkauf von

20 Mk.

ab heute bis 2. Dezember d. Js.

Dieselben sind im Schaukasten ausgestellt.

Nur **Krämers Konfektionshaus**
Durlach, Hauptstraße 76.

Färberei und chemische Waschanstalt Thomas

empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Herren- und Damengarderobe, sowie Teppichen, Vorhängen etc.

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Billigste Preise.

Fabrik: Karlsruhe, Akademiestraße 26,
Filiale: Durlach, Adlerstraße 11.

Putzartikel

1ste. Parkettwischse

2 Pfunddose Mk. 1.35

1 " 70 Pfg.

1/2 " 40 Pfg.

Parkettroze,
la. Stahlspäne

fein, mittel oder grob

1 Pfund 32 Pfg.

1/2 Pfund 16 Pfg.

Hochfeinen

Fussbodenglanzack

nach Anstrich sofort trocken und haltbar in verschiedenen Farben lt. Musterkarte

2 Pfunddose 95 Pfg.
nur

Staubfreies

Fussbodenöl

Marke „Start“

1 Literkanne 80 Pfg.

leere Kanne wird mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Buglumpen

von 20 Pfg. an

Bugbürsten,

Schrupper

35 und 50 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Nov.: Lina, Bat. Leopold Gabriel

Giese, Fabrikarbeiter.

Schließung:

23. Nov.: Wilhelm Häder von Weingarten, Amt Durlach, Eisenbahnarbeiter, und Friederike Fahrer von Wörsingen, Amt Bretten.

Gestorben:

25. Nov.: Erwin Josef Ludwig, Bat. Josef Diez, Kaufmann, 1 Jahr 7 Monate alt.

Voraussichtliche Witterung am 27. Nov.
Trüb, mild und regnerisch.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Zuppé, Durlach.